

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

## Nagold und Horb.

N<sup>o</sup> 80

Freitag, den 4. Oktober

1850.

### Oberamt Nagold.

Durch Beschluß der Regierung des Neckarkreises vom 24. d. Mts. wurde die von der Stadtdirektion Stuttgart verfügte Beschlagnahme der Nro. 195 des daselbst erscheinenden Tagblatts „der Beobachter“ wegen des darin enthaltenen und dem §. 8 des Preßgesetzes vom 30. Januar 1817 und dem Art. 284 Ziffer 2 des Strafgesetzbuchs zuwiderlaufenden Inhalts des Artikels „Christian Fr. Daniel Schubart“ im letzten Absatze, beharrt, und bei dem Königl. Kriminal-Senat in Eßlingen den Antrag auf Unterdrückung dieser Nummer gestellt, wovon die Dirs-Vorsteher mit der Weisung geeigneter Einschreitung gegen das fragliche Blatt in Kenntniß gesetzt werden.

Nagold, den 2. Oktober 1850.

Königliches Oberamt.  
Wiebbeckin.

### Oberamt Nagold.

Gütlingen.

#### Meisterrecht.

Dem Maurer und Steinhauer Johannes Bacher ist das Meisterrecht dritter Stufe erteilt worden.

Den 28. September 1850.

Königl. Oberamt.  
Alt. Mooschütz, St.-V.

### Oberamtsgericht Nagold.

Beuren.

#### Aufforderung

eines

#### Verschollenen.

Georg Simon Keppler von Beuren, geboren den 2. August 1780, Sohn der verstorbenen Johann Georg Kepplerschen Eheleute von dort, ist längst verschollen und von seinem Leben oder Tod nichts bekannt.

Es ergeht daher an ihn oder seine etwaigen Leibes-Erben die Aufforderung sich

binnen 90 Tagen

a dato dahier zu melden, widrigenfalls ic. Keppler als ohne Leibes-Erben verstorben angenommen und sein Pfleg-

Vermögen landrechtlicher Ordnung nach verteilt werden würde.

Den 17. September 1850.

K. Oberamtsgericht.  
v. Rom.

### Oberamtsgericht Nagold.

Wildberg.

#### Aufforderung

eines

#### Verschollenen.

Johann Jakob Schidel von Wildberg, geboren den 18. Dezember 1799, Sohn der + Bäcker Johann Jakob Schidelschen Eheleute von dort, ist längst verschollen und von seinem Leben oder Tod nichts bekannt.

Es ergeht daher an ihn oder seine etwaigen Leibes-Erben die Aufforderung, sich

binnen 90 Tagen

a dato dahier zu melden, widrigenfalls ic. Schidel als ohne Leibes-Erben verstorben angenommen und sein Pflegschafts-Vermögen landrechtlicher Ordnung nach verteilt werden würde.

Den 17. September 1850.

K. Oberamtsgericht.  
v. Rom.

### Gerichtsnotariat Nagold.

Untertalheim,

Gerichtsbezirks Nagold.

#### Mühlverkauf.

In Folge oberamtsgerichtlichen Beschlusses soll die zur Gantmasse des Joseph Pfeiffer, Müllers in Untertalheim, gehörige Liegenschaft, bestehend in:

einer im Jahr 1848 neu erbauten Behausung mit eingerichteter Mahlmühle, dreifloßigt, mit drei Mahlgängen, einem Gerb- und einem Koppgang, worauf außer den gewöhnlichen Abgaben, als Steuern, keine weiteren Lasten ruhen, außer jährlich 3 fl. 40 fr. Wasserzins, einer besonders stehenden Del- und Hanfreibmühle, einer zweifloßigen Scheuer, einer Schweinfaltung und

einem Wagenschopf

mit  $2\frac{1}{8}$  Morgen 29,3 Ruthen dabei liegenden vorzüglichen Wiesen und  $\frac{1}{8}$  Morgen 35,3 Ruthen Gärten und Ländern, ferner  $6\frac{1}{8}$  Morgen 10,8 Ruthen Ackerfeld,

zum Verkauf kommen, wozu man Tagesfahrt auf

Donnerstag den 17. Oktober,  
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Untertalheim anberaumt hat.

Hiezu ladet man die Kaufsliebhaber, und zwar auswärtige, der Verkaufskommission unbekannt, mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, mit dem Bemerkten ein, daß sich die Mühlen durch mehrere angrenzende Dirschaften stets einer guten Kundschaft zu erfreuen hatten.

Die Kaufsbedingungen werden unmittelbar vor dem Beginn der Steigerung bekannt gemacht werden.

Nagold, den 16. September 1850.

Königliches Gerichtsnotariat.  
Perrenon.

### Gerichtsnotariat Nagold.

Oberthalheim.

#### Wiederholter und

#### letzter Liegenschafts-Verkauf.

Zum letztmaligen Verkauf der zur Gantmasse des Martin Weber, Schmidts von Oberthalheim, gehörigen Liegenschaft, wie solche in Nro. 30 dieses Blattes näher beschrieben ist, hat man Tagesfahrt auf

Mittwoch den 16. Oktober d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

festgesetzt, wozu man die Kaufsliebhaber und Gläubiger auf das Rathhaus in Oberthalheim einladet.

Die Kaufsbedingungen werden unmittelbar vor Beginn der Steigerung bekannt gemacht werden.

Nagold, den 14. September 1850.

Königliches Gerichtsnotariat.  
Perrenon.



Oberamtspflege Nagold.  
Verkauf  
von

Baumaterialien und Brennholz.  
Am nächsten

Montag dem 7. d. Mts.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
wird bei der untern Brücke das Holz,  
welches von den abgebrann-  
ten Gebäuden gerettet wurde,  
bestehend in verschiedenen  
Haufen eichenem und tannemem Holz,  
für Rechnung Kgl. Brandversicherungs-  
hauptkassa an die Meistbietenden im öf-  
fentlichen Aufstreich gegen baare Be-  
zahlung verkauft, wozu Liebhaber ein-  
geladen werden.



Den 3. Oktober 1850.  
Oberamtspflege.  
Koller.

Nagold.

Fabrikversteigerung.

Aus der Gantmasse des Gottlob  
Dengler, Badwirths zu Röhrenbach,  
wird

am 18. Oktober d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
folgende Fabr-  
nis im öffent-  
lichen Auf-  
streich verkauft  
werden:



ein silberner Köffel, einige  
Bücher, Bettgewand, Lein-  
wand, Küchgeschirr,  
Schreinwerk, Faß- und  
Bandgeschirr, allerlei  
Hausrath, Fuhr-  
geschirr, 2 Rube,  
einen Hund, Gänse,  
Hühner, allerlei Borrath,  
wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. September 1850.  
Stadtschultheissenamt.  
Engel.

Altenstaig Stadt.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt am  
Montag dem 14. Oktober d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,



auf dem Rathhause dabier  
folgendes Schlag- Erzeugniß  
zu verkaufen:  
A. aus dem Enzwald, Simmersfelder  
Markung:  
Langholz ungefähr . . . 340 Stücke,  
Klöge etwa . . . 420 Stücke,  
buchene Scheiter etwa . . . 40 Klafter  
und tannene Scheiter etwa 30 Klafter.  
Das Lang- und Klobholz ist sehr schön  
und stark, so daß Ersteres sich auch zum  
Verfägen eignet, alles Material aus

diesem Walde aber ist ganz gut ans  
Wasser zu bringen.

B. aus dem Priemen-Walde, Fünf-  
bronner Markung:

Etwa 7 bis 800 Stücke Langholz,  
welches sich vorzüglich zu Bauholz eignet  
und unweit des Waldes auf der Na-  
gold versößt werden kann.

Die Gemeinde-Vorstände, welche  
Holzhändler und Sägmühle-Besitzer als  
Amts-Angehörige haben, werden ersucht,  
diesen Verkauf gehörig bekannt zu machen.  
Den 28. September 1850.

Stadtschultheissenamt.  
Speidel.

Unterthalheim,  
Oberamts Nagold.  
Fabrikversteigerung.



Aus der  
Gantmasse des  
Joseph Pfeif-  
er, Müllers  
dabier, wird

am 14. Oktober d. J.,  
Morgens 8 Uhr,

folgende Fabrik im öffentlichen Auf-  
streich um baare Bezahlung verkauft:



zwei Pferde im gu-  
ten Zustande, eine  
Kub, ein jähriges



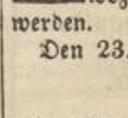
Rind, ein vierteljähriges Rind,  
zwei Mutterschweine, zwei



Wagen, ein Pflug,  
eine Egge, ungefähr  
18 Simri Kernen,



33 Simri Mühl-  
frucht, 12 Simri  
Keps, ungefähr zwei



Wannen Heu, Faß- und  
Bandgeschirr und sonst allerlei  
Hausgeräthschaften und Borrath,  
wozu die Liebhaber eingeladen  
werden.

Den 23. September 1850.  
Güterpfleger:  
Steimle.

vdt. Schultheiß Klink.

Herrenberg.  
Leuchel-Ankauf.

Die hiesige Gemeindepflege hat zu  
Erhaltung der städtischen Brunnen wie-  
der 100 Stücke forchene Leuchel nöthig.  
Diese müssen 14 Schuh lang, am schwa-  
chen Theil noch sieben volle Decimal-  
zoll stark, auch vollkommen gerade seyn  
und aus gesunden frisch gehauenen for-  
chenen Stämmen bestehen, so viel als  
möglich ohne Aeste.

Die Leuchel müssen bis 15. Novem-  
ber geliefert seyn. Wer bis  
Samstag den 19. d. Mts.,  
Mittags 1 Uhr,

das niederste Offert wird gemacht ha-  
ben, dem wird die Lieferung überlassen  
werden.

Den 1. Oktober 1850.  
Gemeindepflege.  
Krayl.

Deschelbronn,  
Oberamts Herrenberg.

Anzeige und Empfehlung.

Den geehrten Herren Viehbesitzern mache  
ich die ergebenste Anzeige, daß ich hier  
meinen Wohnsitz genommen habe, im  
Löwen zu erfragen bin und biete meine  
Dienste in der Thierheilkunde an.

Den 27. September 1850.  
Thierarzt Major.

Zwerenberg.  
Holzverkauf.

Der Unterzeichnete hat 3000 Wellen  
tannenes und forchenes Rei-  
sach und 43 Klafter weiß-  
tannenes Scheiterholz von be-  
ster Qualität zu verkaufen. Der Ver-  
kauf findet am

Montag dem 7. Oktober,  
Morgens 9 Uhr,  
im Walde selbst statt, wozu ich Lieb-  
haber einlade.

Georg Klotz.

Nagold.

Dankfagung.

Unterzeichnete fühlen sich gedungen,  
sowohl ihren Mitbürgern als auch allen  
übrigen herbeieilenden Personen für die  
ihnen bei dem Brandunglück geleistete  
thätige Hilfe den wärmsten Dank aus-  
zudrücken, wobei sie sich verpflichtet  
fühlen, denselben Dank besonders auch  
gegen die Kohrdorfer Löschmannschaft  
auszusprechen, mit dem Wunsche, Gott  
möge Alle vor ähnlichem Unglück be-  
wahren.

Den 2. Oktober 1850.  
Christian Benz, Zimmermeister.  
Immanuel Graf, Buchbinder.

Nagold.

Dankfagung.

Gewiß ist unter der hiesigen Bürger-  
schaft nur der Ausdruck des Dankes für  
die viele und nachdrückliche Hilfe, welche  
uns von auswärtig bei dem Brandun-  
glück zu Theil wurde, aber der Einsen-  
der dieser Zeiten glaubt dabei besonders  
die Buttenmänner von Wildberg her-  
vorheben zu dürfen, die unaufhörlich  
sich dieser anstrengenden Arbeit unter-  
zogen. Diese Einrichtung der Löschan-  
stalten ist für andere Gemeinden sehr  
empfehlenswerth, indem dadurch viel  
größere Hilfe geleistet wird, als durch  
Feuerweirer.



Es  
nach  
Neuban  
der Fin  
vier Kr



Am  
welchen  
abholen

Schla  
Eine  
raube,  
12-20

Zu  
währen  
unfere  
feuert:

Seite  
3. G.  
M. Ri  
Schau  
Bauer  
ger 12  
samle  
Bauer  
Rinderk  
ler 12  
1 fl. 3  
S. Wo  
12 fr.,  
Bauer  
6 fr.,  
fer 6 f  
J. Ha  
Färber



Nagold.

**Empfehlung.**

Wollenes Strickgarn, Gas- und Gaslampen, sowie Filz- und Litzenschuhe empfiehlt:  
Ch. Schwarz.

Nagold.

**Geld auszuleihen.**

50 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesicherte Sicherheit zum Ausleihen parat.

Reichert, Tuchmacher.

Nagold.

**Verlorene Schreibtafel.**

Es ging am Montag von Berned nach Gaugenwald oder im Walde Ober-Neubann eine Schreibtafel verloren, die der Finder gegen eine Belohnung von vier Kronenthalern abgeben wolle bei  
G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.

**Zugelaufener Hund.**

Am Sonntag dem 30 September ist mir ein weißer junger Haushund, mit ledernem Ring um den Hals, zugelaufen, welchen der rechtmäßige Eigenthümer binnen 14 Tagen abholen kann, bei  
Frey, Fuhrmann.

Altenstaig.

**Schlaufdielsohlen zu verkaufen.**

Eine Parthe reine, halbreine und rauhe, 3 Jahr alte Schlaufdielsohlen von 12-20 Zoll breit, hat zu verkaufen  
Wm. Schönburg.

Nagold.

Zu der in unserem letzten Blatte erwähnten Kollekte in Unterjesingen für unsere Brandbeschädigten haben beigetragen:

Geld:

Seiler Niethammer 12 fr., Bauer J. G. Brösamle 1 fl., Gemeinderath M. Rinderknecht 36 fr., Wittwe alt Schnauser 6 fr., Küfer C. Kirn 12 fr., Bauer G. Haag 2 fl., Schmid S. Seeger 12 fr., Gemeindepfleger J. Brösamle 15 fr., Schreiner Desterle 1 fl., Bauer M. Schäfer 1 fl., Wittwe Weber Rinderknecht 6 fr., Wittwe Bäcker Andler 12 fr., Wittwe A. Maria Haag 1 fl. 30 fr., Bauer J. Schäfer 48 fr., G. Wolfer 24 fr., Wittwe J. Schäfer 12 fr., Wittwe Schultheiß Renz 15 fr., Bauer J. Henne 12 fr., alt B. Henne 6 fr., R. M. Seeger 12 fr., Fr. Schnauser 6 fr., M. Dengler 6 fr., Bauer J. Haag 15 fr., alt J. G. Haag 12 fr., Färber Haag 12 fr., Bauer M. Stro-

bäder 30 fr., Wittwe und Sohn M. Niethammer 12 fr., Schultheiß Walter 24 fr., Weber J. Niethammer 12 fr., Wittwe Schullehrer Renz 36 fr., Waldschüg Niethammer 12 fr., Wittwe Schmid Niethammer 12 fr., Küfer S. Seeger 6 fr., Bauer Fr. Renschler 18 fr., Bauer M. Seeger 12 fr., Sattler Röhm 12 fr., Hirschwirth Rinderknecht 1 fl., Gassenwirth Desterle 12 fr., M. Rinderknecht 6 fr., Weber J. G. Desterle 12 fr., jung Fr. L. Walter 12 fr., Gemeinderath Walter 15 fr., Maurer Fr. Eisele 9 fr., Küfer J. Kirn 6 fr., Bauer S. Haag 24 fr., Schmid M. Schäfer 1 fl. 12 fr., Bäcker A. Schäfer 12 fr., Friederike Brösamle 30 fr., Lammwirth Strohbäder 30 fr., Ziegler Fr. Renschler 15 fr., Bauer Chr. Fr. Walter 36 fr., Provisor Brösamle 24 fr., Magd Niethammer 12 fr., Pf. M. 1 fl. 30 fr., Bäcker J. G. Kirn 12 fr., Schuster M. Niethammer 12 fr., Schreiner A. Renschler 24 fr., Schneider H. Kirn 12 fr., C. A. D. 1 fl. 36 fr., jung C. Haag und Tochtermann 30 fr., Bauer J. G. Rinderknecht 1 fl. 30 fr., 26 fl. 30 fr.

Dinkel:

Bauer M. Wilhelm 3 Simri, Bauer J. G. Wolfer 1 Simri, Bauer M. Hedinger 1 Simri, Bauer N. Strohbäder 1 Simri, Bauer jung J. G. Wolfer 1 Simri, Bauer Ph. Wolfer 2 Simri, Wittwe A. M. Renschler 2 Simri, Maurer alt Eisele  $\frac{3}{4}$  Simri, Wittwe Bauer S. Seeger 1 Simri, Ulrich Storz  $\frac{1}{2}$  Simri. Zus. 1 Schefjel 5 Simri 1 Bierling.

Stroh:

Maurer J. G. Brösamle, Hafner Niethammer, Waldschüg alt Niethammer, Zimmermann Henne, Bauer G. Schäfer, Schmid alt A. Seeger, Wittwe Weber Andler, Bauer C. Sayer, J. G. Sayer, Bauer Brudner, Schwäger, Gemeindepfleger Brösamle, Wittwe J. Schäfer, Weber C. Bauer, Todiengräber Kirn, Schuster Gellenbart, Nachwächter J. Niethammer, Schneider C. Seeger, alt C. Kirn, Schuster M. Niethammer, Bauer C. Brösamle, Wagner Fr. Rinderknecht, Wittwe Niethammer, Schuster Renz, Schreiner Walter, Wittwe Zimmermann Henne, Maurer J. Brösamle, alt Fr. L. Walter, Wittwe Sädler Niethammer und Bauer M. Brösamle je einen Bund; G. M. Kirn, Wittwe Chr. Sayer, Bauer M. Haag, Bauer G. Schäfer, Metzger Haag, jung R. Kirn, Bauer J. G. Sayer, Bauer C. Wolfer, Bauer S. Brösamle und Gassenwirth Desterle je zwei Bund; Schnei-

ber J. G. Niethammer, Gemeinderath J. Haag, Barb. Niethammer, Bauer Fr. Wolfer, C. Haag und Tochtermann, Bauer Fr. Wolfer, Bauer alt J. G. Wolfer, Bauer N. Wolfer, Bauer J. G. Rinderknecht, Bauer C. Seeger, Wittwe Metzger J. G. Wolfer, Bauer Fr. Wolfer, Wittwe Fr. Wilhelm, Bauer M. Renschler und A. J. Haag, M. Sohn je drei Bund; J. G. Sayer, Fr. Sohn und Gemeinderath J. G. Sayer je vier Bund. Zus. 103 Bund. Hirschwirth Rinderknecht ein Paar Strümpfe, Wittwe alt Rinderknecht ein Leinwand mit besonderer Bestimmung.

Nagold.

Für die Abgebrannten in Schweningen sind bei Unterzeichnetem eingegangen:

5 Ellen Leinwand von Herrn Stadtpfleger Günter; durch das Pfarramt Simmersfeld Kirchenkollekte 3 fl. 27 fr., von der Gemeindefasse Simmersfeld 8 fl., von der Gemeindefasse Fünfbronn 4 fl., von der Gemeindefasse Beuren 3 fl. Zus. 18 fl. 27 fr.

Herzlicher Dank den Gebern!

G. Zaiser, Buchdrucker.

Böblingen.

**Leuchtelkauf.**

Die unterzeichnete Stelle kauft 100 bis 150 Stücke fordene Brunnenleuchel. Sie müssen am dünnsten Theil 9 Zoll stark, wo möglich  $2\frac{1}{2}$  Zoll weit gebohrt und lauter Bodenstücke seyn.

Verkaufsliebhaber werden auf

Mittwoch den 9. Oktober 1850,

Vormittags 9 Uhr,

aufs hiesige Rathhaus vorgeladen.

Den 3. Oktober 1850.

Stadtpflege.

Frick.

Nagold.

**Unterrichts-Anerbieten.**

Ein junger Lehrer wünscht — um seine freie Zeit auszufüllen — in hiesiger Stadt einen Kursus der französischen Sprache zu eröffnen und würde in der Woche einige Nachmittage diesem Geschäft widmen.



Er fordert daher die Eltern, welche Söhne im Alter von acht bis zwölf Jahre haben, auf, sich über das Nähere bei Unterzeichnetem zu erkundigen, der die genaueste Auskunft darüber geben kann.

Der Beginn des Unterrichts kann in den nächsten Tagen beginnen und das Honorar wird sehr billig gestellt werden.

G. Zaiser, Buchdrucker.

Wözingen,  
Oberamts Herrenberg.  
Defen feil.

Ich habe zwei viereckige deutsche Defen von mittlerer Größe um billigen Preis zu verkaufen, weshalb Liebhaber sich an mich wenden wollen.

Hirschwirth Morlok.

Nagold

Dienst-Gesuch.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Küchenmagd und eine solide Stubenmagd, welche mit Kindern umzugehen weiß, finden ois Martini eine Anstellung mit guten Löhnen bei einer Honoratioren-Familie.

Wo, sagt

G. Zaifer, Buchdrucker.

Die Beschützung der natürlichen Feinde der Obstbäumen und Feldgewächsen schädlichen Insekten.

Durch die Verminderung unserer Waldungen und in Folge der immer seltener werdenden älteren Waldbestände haben sich die insektenfressenden Vögel bedeutend vermindert. Es ist dies eine unerfreuliche Erscheinung unserer Kulturverhältnisse und es würde um unsern Feld- und Obstbau weit besser stehen, wenn man die für den Landwirth nützlichen Thiere und insbesondere die insektenfressenden Vögel auf alle mögliche Weise schonte, beschützte und zu vermehren suchte. Viele deutsche Staatsregierungen haben bis jetzt das Fangen und Schießen derselben verboten und es ist nur zu wünschen, daß dieses Verbot in allen Ländern streng gehandhabt werden möchte. Es ist eben auch zu wünschen, daß die Jagtberechtigten und überhaupt alle Landwirthe zur Beförderung ihres Wohlstandes mehr als bisher die größeren insektenfressenden Vögel verschonen möchten. Die Gourmands mögen aufhören, ihre Gaumen mit der Ausbeute des Vogelfanges zu kitzeln. Zu wünschen ist ferner, daß man bald allgemeiner als bisher in dem Volksschulunterrichte auf die Nützlichkeit der Vögel für die Baumwelt hinweisen und die Kinder mit einer tüchtigen, zugleich entehrenden Körperstrafe belegen

Nagold.

Zu vermietben auf Martini:

Eine Wohnung, auf die Straße gehend, von Stube, Stuben- und Bühnenkammer, Stall und Garten bei

Wittwe Kalmbach.

Nagold.

Von der

Groschen-Bibliothek

der

deutschen Klassiker

erscheint vom 15. Juli an wöchentlich ein Bändchen von etwa 100 Seiten.

Diese Groschen-Bibliothek soll unsern ganzen klassischen Bücherschatz bis auf die Gegenwart herab kennen lehren. Mindestens ein Bändchen wird jedem unserer klassischen Schriftsteller in der Bibliothek für sein Bestes zugewiesen und durch seine Biographie wird er auch persönlich mit seinem Leben und Streben, Dichten und Trachten vorgeführt.

Der Preis ist für jedes Bändchen 1 1/2 Kreuzer.

Seit dem Bücher gedruckt werden, ist ein solcher Preis noch nicht erdacht worden.

Kein Besteller verpflichtet sich für mehr als für die ersten zwei und fünfzig Bändchen (ein Jahrgang) und steht es dann dem frei, die Fortsetzung zu nehmen oder nicht. Bestellungen übernimmt

G. Zaifer.

Beuren,

Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen 100 fl. Pflegschaftsgeld gegen gefessliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 23. Sept. 1850.

Jung Jakob Kirn.

möchte, wenn sie sich irgend eines Frevels an den Vögeln schuldig machten.

Betrachtet künftig jeder Landwirth die insektenfressenden Vögel als die natürlichsten Hülfsmittel zur Vertilgung unserer Pflanzenfeinde und beschützt er sie als seine besten Freunde, dann wird es gewiß um den Frucht-, Futter-, Obst- und Waldbau besser stehen als in manchen Gegenden bisher. Man darf sie daher selbst aus den Druschasten nicht verschrecken, wenn sie ihre Nester auf die Obstbäume in den Gärten bauen und dieß selbst dann nicht thun, wenn sie auch manchmal (wie z. B. die Raben und Elstern) ein Gänschen oder Hühnchen rauben. Auch muß man die älteren hohlen Bäume schonen, damit sie günstige Brutplätze behalten. Wo diese in der Nähe der Druschasten mangeln, da muß man Staarkästen anlegen, wie dieses jetzt im Altenburgischen auf Veranlassung der Regierung fleißig geschieht. Während der Saat- und Erntezeit darf man die Vögel nicht schießen oder fangen, sondern muß sie bloß verschrecken, was übrigens mit einem geringen Kostenaufwande verknüpft ist. Ueberhaupt gehören zu den insektenfressenden Vögeln, denen man eine besondere Schonung angedeihen lassen muß: die Raben, Elstern, Dohlen, Rastbeher, Staare, Spechte, Kuckucke, Drebren, Kauze, Drosseln, Krammervögel, Goldamseln, Wiedehopfe, Emmerlinge, Finken, Zeisige, Lerchen, Meisen, Grasmücken, Rothschwänzchen, Rothkehlchen, Bachstelzen, Zaunfklupfer, Schwalben, Sperlinge u. u.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, von 2. Oktober 1850. per Scheffel.				Freudenstadt, von 28. September 1850. per Scheffel.				Tübingen, von 27. September 1850. per Scheffel.				Calw, von 24. September 1850. per Scheffel.											
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.								
Dinkel, alt.	6	6	5	59	5	51	—	—	—	—	6	—	4	57	4	12	5	52	5	39	5	30		
„ neuer	5	12	5	—	4	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	24	4	46	4	—		
Kernen	—	—	12	48	—	—	13	20	12	32	12	—	12	16	—	—	—	13	48	13	19	12	48	
Roggen	—	—	9	36	—	—	9	36	9	4	8	32	—	—	—	—	—	9	36	9	20	—	—	
Gerste	—	—	8	32	—	—	8	32	8	—	7	16	7	4	—	—	—	9	4	8	32	—	—	
Haber, alt.	—	—	4	30	—	—	5	—	4	36	4	—	4	36	3	53	3	6	5	6	4	52	4	42
„ neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	24	4	13	4	—
Mühlfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	10	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	9	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	4	7	28	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	9	36	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	36	8	48	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 11 fr.	Bed 7 L. 3 Q. 1.	4 B. Kernendr. 10 fr.	Bed 8 L. 2 Q. 1.
Dönsfleisch 8.	„	Dönsfleisch 8.	„
Rindfleisch 7.	„	Rindfleisch 6.	„
Kalbfleisch 6.	„	Kalbfleisch 6.	„
Schw. abgez. 7.	„	Schw. abgez. 7.	„
„ unabgez. 8.	„	„ unabgez. 9.	„
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 12 fr.	Bed 7 L. 3 Q. 1.	4 B. Kernendr. 11 fr.	Bed 8 L. 2 Q. 1.
Dönsfleisch 8.	„	Dönsfleisch 9.	„
Rindfleisch 6.	„	Rindfleisch 7.	„
Kalbfleisch 6.	„	Kalbfleisch 6.	„
Schw. abgez. 8.	„	Schw. abgez. 8.	„
„ unabgez. 9.	„	„ unabgez. 9.	„

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaifer.

